

Duale Berufsbildung im Wandel

Attraktivität, Governance und Perspektiven

Annatina Aerne

annatina.aerne@unil.ch

18. November 2025

Hunderte unbesetzte Lehrstellen

Kochen, Haare schneiden, Häuser bauen? Die Jungen haben «kä Luscht»

Der Kanton Zürich verzeichnet immer noch offene Ausbildungsplätze – vor allem in handwerklichen Branchen. Warum bleiben so viele Lehrstellen offen?

Nina Fargali
Publiziert: 16.07.2025, 06:12
Aktualisiert: 16.07.2025, 06:33

128 | | |



Hilfe, Sackgasse? Nein – auch im KI-Zeitalter kann man vieles studieren. Berufslehrten gehen sowieso

Künstliche Intelligenz schürt die Angst vor überflüssigen Berufen und falschen Karrierewegen. Vieles davon ist Panikmache.

Christin Severin
26.10.2025, 05:30 Uhr ⏱ 5 min

Hören

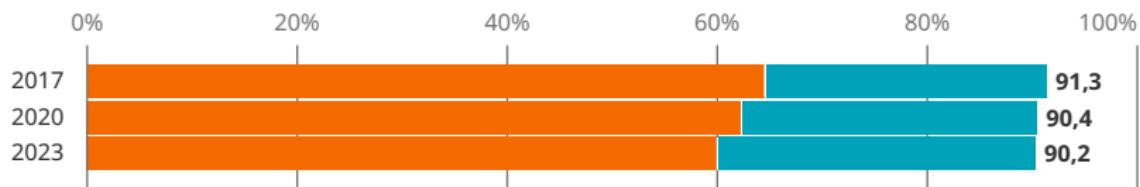


Abbildung 1: Herausforderungen für die Berufsbildung. Links: Tagesanzeiger, 16.7.2025. Rechts: Neue Zürcher Zeitung, 26.10.2025.

Abschlussquote auf der Sekundarstufe II, 2017–2023

Mittlere Nettoquoten¹ über drei Jahren bis zum 25. Altersjahr, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung

■ berufliche Grundbildung ■ Allgemeinbildung



¹ Die Quote für das Jahr X entspricht dem Durchschnitt der für die Jahre X-1, X und X+1 erhaltenen Werte.

Datenstand: 07.11.2025

Quelle: BFS – LABB

gr-d-15.01.02-ind405101_d1

© BFS 2025

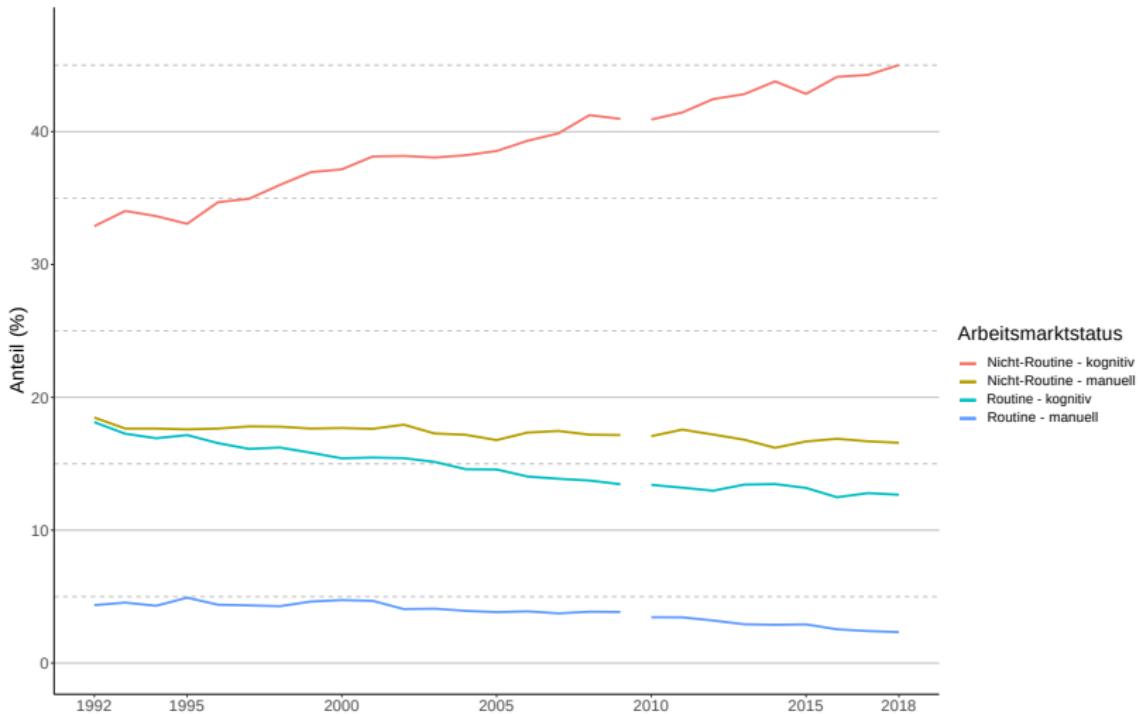


Abbildung 2: Veränderung der Tätigkeitsstruktur (Upskilling) im Zeitverlauf in der Schweiz. Quelle: Gschwendt 2022.

Wie lässt sich die Attraktivität des dualen Systems erhalten?

Zwei zentrale Dynamiken

- ▶ Akademisierung der Bildungswege
- ▶ Digitale Transformation

Forschungsfragen

1. Unter welchen Bedingungen ist die duale Ausbildung für Jugendliche attraktiv?
2. Unter welchen Bedingungen ist sie für Arbeitgeber:innen attraktiv?



Abbildung 3: Lernende. Quelle: SBFI 2025

Welche Aspekte sind für Lernende wichtig?

Internationale Befragung (7 Länder)

- ▶ Repräsentative Online-Umfrage
- ▶ Umfragenexperiment: Bewertung fiktiver Ausbildungsprogramme (Vignetten)
- ▶ Frage: *Welche Ausbildung empfehlen Sie einer oder einem jungen Verwandten?*

The relative you are giving career advice to is a **boy** and he comes to you with a description of an educational programme from an official website:

- This programme is quite **easy to get in**, and the **learning takes place in a classroom**. **Most** graduates join tertiary education upon graduation.
- Graduates who start working right after finishing this programme are qualified for a job in **the health care sector**, but **not** in other sectors. Their entry salary is around **1490 £ per month**.
- In this programme, around **20% are women**, and around **28% have a migrant background**.
- **Very few** of the graduates **lead a team** at the workplace five years after graduating from this programme.

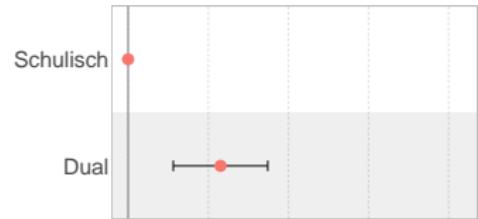
How likely is it that you would recommend this programme to your relative?



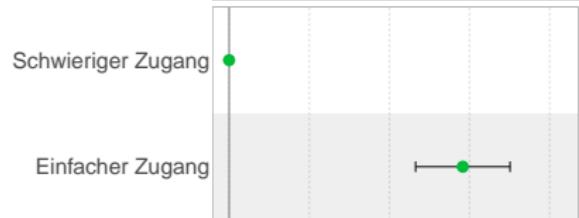
Continue »

Abbildung 4: Beispiel eines fiktiven Ausbildungsprogramms – Bildschirmansicht des Experiments

Unterrichtsart



Zugang zu weiterführenden Schulen



Zugang zu anderen Sektoren

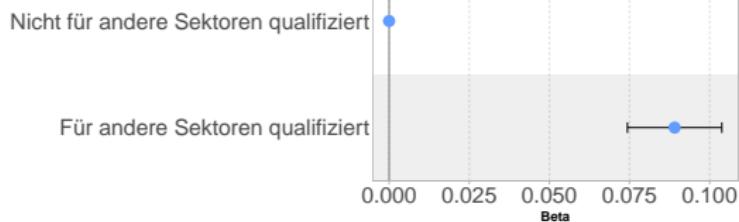


Abbildung 5: Ausgewählte Resultate Umfragenexperiment - Berufswahl

Arbeitsmarktaussichten sind entscheidend

Duale Programme werden bevorzugt

Berufliche Ausbildungsprogramme sind herausgefordert...

- ▶ ... Zugang zu tertiären Ausbildungen zu bieten.
- ▶ ... Zugang zu verschiedenen Sektoren zu bieten.



Ist die Berufsbildung attraktiv für Arbeitgeber:innen?



Abbildung 6: Steuerberechnung. Quelle: Treuhand|Suisse.

Ist die Berufsbildung attraktiv für Arbeitgeber:innen?

- ▶ Zusammenarbeit mit Treuhand|Suisse, ca. 2000 Betriebe angeschrieben
- ▶ Umfragenexperiment mit fiktiven Bewerbungen
- ▶ Frage: *Wen laden Sie zum Gespräch ein?*
(Aerne, Dimitri & Bonoli, 2026)

Stellen Sie sich vor, dass Sie eine **Sachbearbeiterstelle** besetzen möchten. Sie erhalten verschiedene Bewerbungen. Alle Kandidaten und Kandidatinnen haben soeben ihre KV EFZ Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, sind zwischen 18 und 19 Jahre alt, und auf der Suche nach ihrer ersten Stelle. Wir präsentieren Ihnen nun vier Bewerbungen.

Wir bitten Sie, für jede Bewerbung anzugeben, mit welcher Wahrscheinlichkeit Sie diese Person zu einem Vorstellungsgespräch einladen würden.

Abbildung 7: Einführende Bildschirmansicht. Umfragenexperiment im Treuhandsektor

Kandidat: Herr C.

Ausbildung: KV EFZ Dienstleistung und Administration an der Handelsschule (3 Jahre)

Praktikumsort: Buchhaltung eines Schweizer KMU

Schulische Abschlussnote Mathematik: 5.5

Betriebliche Abschlussnote: 5.5

Abschluss: Wegen Corona wurde das QV nicht durchgeführt. Die betrieblichen Abschlussnoten basieren auf den durchschnittlichen Leistungen während der Ausbildung (Erfahrungsnoten)

Nationalität: Schweiz

Familiensituation und Hobby: Seine Eltern arbeiten bei einer Bank und er klettert gerne

Mit welcher Wahrscheinlichkeit würden Sie diese Person zu einem Interview einladen?

Sehr unwahrscheinlich

Sehr wahrscheinlich

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Abbildung 8: Beispiel-Lebenslauf – Experiment im Treuhandsektor

Welche Bildungswege sind auf Sekundarstufe II attraktiv?

Ausbildungen

- ▶ Standardmässiger dualer Berufsbildungsabschluss (EFZ)
- ▶ Dualer Berufsbildungsabschluss mit Berufsmaturität (EFZ+)
- ▶ Fachmittelschule mit Fachmaturität (FMS+)
- ▶ Schulischer Berufsbildungsabschluss (EFZ)

Bildungsweg Sek II

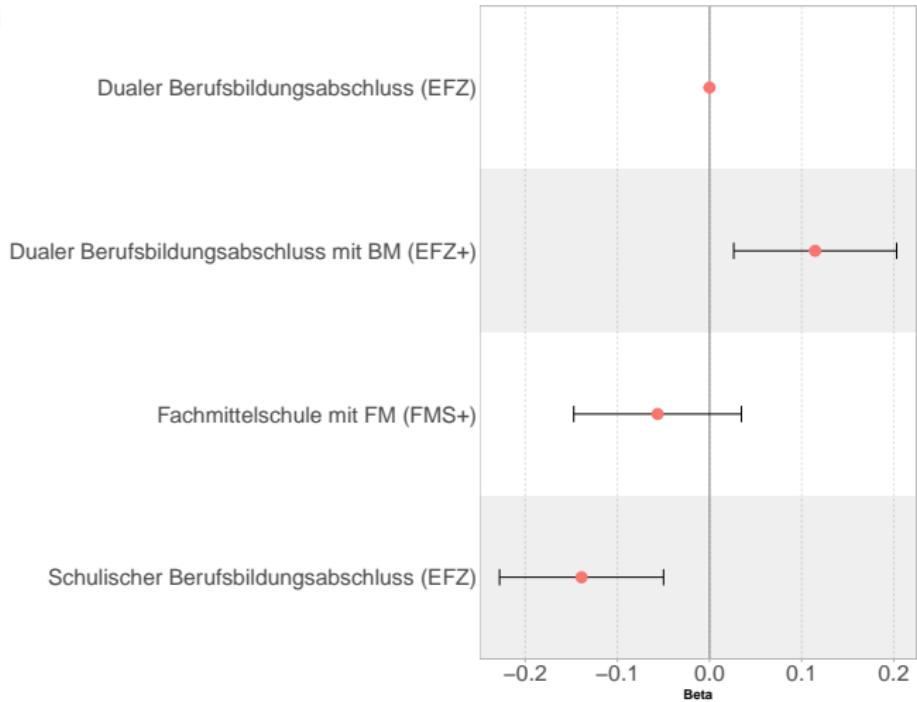


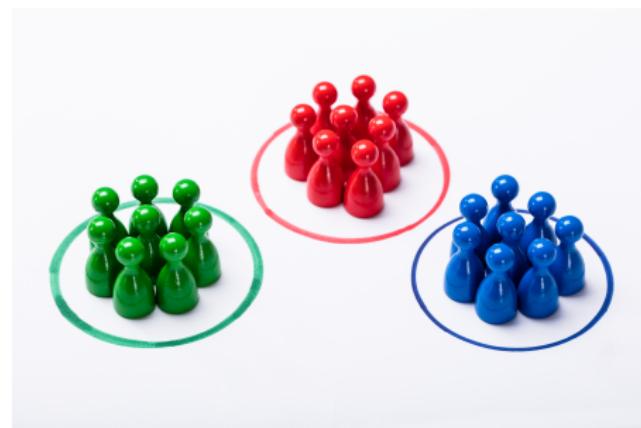
Abbildung 9: Ausgewählte Ergebnisse: Treuhand Karrierestart

Arbeitgeber:innen präferieren die dualen Berufsbildungen

- ▶ Trotz technologischem Wandel
- ▶ Vergleichbare Resultate auf tertiärer Stufe
- ▶ Vergleichbare Resultate im Kleinkindbetreuungssektor

Vorteile der dualen Ausbildungswege

- ▶ Tiefere Lohnvorstellungen
- ▶ Berufsspezifische Kenntnisse
- ▶ Aktuelle Lerninhalte



Berufliche Arbeitsmärkte im technologischen Wandel

Weiterentwicklung von beruflichen Arbeitsmärkten

- ▶ Neue Technologien - neue Kompetenzen
- ▶ Höherqualifizierung des Pools der Arbeitnehmenden

Zentrale Voraussetzung

- ▶ Kooperation der Arbeitgeber:innen



Abbildung 10: Anteil tertiär ausgebildete Buchhalter:innen. Quelle: European Labor Force Survey (EULFS)

Perspektiven: Wie bleibt die duale Berufsbildung attraktiv?

Duales Ausbildungssystem ist ein Vorteil, auch in Zeiten von technologischem Wandel und Akademisierung

Wie bleibt die duale Berufsbildung attraktiv?

1. Horizontale Mobilität
2. Weiterführende Ausbildungen

Merci beaucoup!

Fragen: annatina.aerne@unil.ch

Literature

1. Aerne, A., Dimitri, C. M. & Bonoli, G. (2025). Vocational education in times of technological change and tertiarization. Manuscript.
2. Aerne A., Ivardi Ganapini, C. & Wilson A. (2025). Educational preferences in times of technological change? A multi-country survey experiment. Manuscript.
3. Bundesamt für Statistik. (2025). Abschlussquote auf der Sekundarstufe II – Daten des Indikators. Retrieved November 13, 2025, from <https://www.bfs.admin.ch/bfs/fr/home/statistiken/bildungswissenschaft/bildungsindikatoren/indicators/abschlussquote-sekii.html>
4. Fragahi, N. (2025, July 16). Kochen, Haare schneiden, Häuser bauen? Die Jungen haben "kä Lust". Tages-Anzeiger.
5. Gschwendt, C. (2022) Routine job dynamics in the Swiss labor market. *Swiss Journal of Economics and Statistics* 158.1: 24.
6. Marsden, D. (1990). Institutions and Labour Mobility: Occupational and Internal Labour Markets in Britain, France, Italy and West Germany. *Labour Relations and Economic Performance*, Venice.
7. Oesch, D. (2024). Switzerland's Economy and Society, 2000–2020. *The Oxford Handbook of Swiss Politics*.
8. Severin, C. (2025, October 26). Hilfe, Sackgasse? Nein – auch im KI-Zeitalter kann man vieles studieren. Berufslehren gehen sowieso. Neue Zürcher Zeitung.